

Benjamin Britten (1913 - 1976)

THE TURN OF THE SCREW (opus 54)

(Die Drehung der Schraube)

DEUTSCHE TITEL „BESESSENE SEELEN“ oder „DIE SUENDIGEN SEELEN“

Dieses Auftragswerk wurde unter der Leitung des Komponisten an der Biennale am 14. 9.1954 im Teatro "La Fenice" in Venedig uraufgeführt

Oper mit Prolog und zwei Akten nach einem Libretto von Myfanwy Piper, nach der gleichnamigen Novelle von Henry James.

Die Personen:

Prolog (Tenor)
Gouvernante (Sopran)
Miles und Flora (Kindersoprane)
Mrs Grose Haushälterin, (Sopran)
Peter Quint, ehemaliger Diener (Tenor)
Miss Jessel, ehemalige Gouvernante (Sopran)

Auffallend: Es fehlen die tiefen Stimmlagen

Instrumentation:

Flöte (auch Piccolo und Altflöte)
Oboe (auch Englischhorn)
Clarinete in A (auch B- und Bassklarinete)
Fagott
Horn
Vielfältige Percussion, alle Arten von Glocken und Trommeln
Klavier (auch Celesta)
Streichquintett

Auffallend: Es fehlen die durchdringenden Blechbläser, das Horn weich wie „Holzbläser“ ist die Ausnahme.

Aufbau:

Das Werk ist gegliedert durch sogenannte instrumentale Variationen, die jeweils von einer Szene zur andern überleiten.

Das Werk ist tonal, d.h. es gibt tonartliche Bezüge, obwohl sich Britten auch Elemente der Zwölftontechnik, sowie modalen Tonfolgen bedient.

Die zwei Haupttonarten: A Dur für die Gouvernante (A-Klarinete) und As-Dur für Quint (Celesta)

Es gibt Leitmotive und ganze Leitmelodien, die verarbeitet und variiert immer wieder aufgenommen werden.

Der Prolog wird durch Klaviermusik untermalt, die uns an frühe Filmmusik erinnert.

Erstes Hauptmotiv sind die Quartan und deren Umkehrungen, die Quinten. Durch das Fehlen der Terzen wird der tonale Dreiklang vermieden.

Mit diesen Tonfolgen in verschiedenen Instrumenten (v.a. Fagott) und rhythmisch lebendigen Streicherumspielungen wird das erste Thema exponiert.